

19.2.48.

Herrn Dr. Walter S. Schiess, Basel

---

Ich habe Ihr Schreiben vom 28.1. erhalten und teile Ihnen mit, dass ich in Anbetracht der grossen Schwierigkeiten, die sich einer Aufloesung und Neugruendung der Stiftung entgegenstellen, von einer Abaenderung Abstand nehme und es beim Alten belassen will. Ich bitte Sie deshalb, sich in der Angelegenheit nicht weiter bemuehen zu wollen.

Als ich dem "Nachfolger von Herrn Dr. Miescher" am 22.8. von der Begleichung des Honorars sprach, bezog ich mich selbstverstaendlich auf das Honorar, das ich fuer die Anlieferung der gewuenschten Abschrift schuldig sein wuerde, auf keinen Fall aber auf die Honorarrechnung des verstorbenen Herrn Dr. Miescher.

Was letztere angeht, so werde ich feststellen lassen, ob die Forderung zu Recht besteht. Bejahendenfalls steht Ihnen selbstverstaendlich das Geld zur Verfuegung. Allerdings werden Sie sich gedulden maessen, bis die von Herrn Dr. Schmid IN MEINEM NAMEN sistierte Bankoperation getaetigt werden kann.

Hochachtend